

# Die Friedens- und Waffenstillstandsverhandlungen.

## A. Der Friede im Osten.

### 1. Die Friedensverhandlungen mit Großrußland und der Ukraine.

1. Jan. (Wrest-Litowsk.) Eintreffen der Friedensdelegation der Ukr. Volkrepublik.

Sie besteht zunächst aus vier Bevollmächtigten, die Mitglieder der ukr. Zentralrada und der ukruss. konstituierenden Versammlung sind. Einige Tage später trifft auch der Führer der Delegation, der Minister für Handel und Industrie Golschewitsch, ein.

Die Teilnahme der ukr. Republik an den Friedensverhandlungen wurde von den Mittelmächten am 26. Dez. 1917 (J. Geschftst. 1917 II. 2 S. 747) angekündigt. Die Vorbereitungen zwischen den Vertretern der Mittelmächte und den ukr. Delegierten, die mit allen Völkern zur Führung der Friedensverhandlungen versehen sind, werden sofort aufgenommen.

2. Jan. Ruß. Vorschlag betr. Verlegung des Verhandlungsortes.

Der Vorsitzende der russ. Friedensdelegation, Joffe, sendet am 2. aus Petersburg an die Vorsitzenden der Vertretungen der Mittelmächte folgendes Telegramm: Die Regierung der russ. Republik sieht es als dringlich an, die weiteren Friedensverhandlungen auf neutralem Gebiete zu führen und schlägt ihre Verlegung nach Stockholm vor. Die russ. Delegation erwartet Antwort hierauf in Petersburg. Was den Vorschlag der Deutschen und Österreich.-ung. Delegation vom 26. Dez. (J. Geschftst. 1917 II. 2 S. 861 f.) wenigstens in der Fassung der ersten beiden Punkte anlangt, so sieht die Regierung der russ. Republik als geschäftsführender Hauptausfühler der Sowjets in voller Übereinstimmung mit der von unserer Friedensdelegation ausgebrachten Meinung diesen Vorschlag als dem Grundged der freien Selbstbestimmung der Völker widersprechend an, selbst in der eingeschränkten Form der Antwort-erklärung des Vierbundes. Der Vorsitzende der Friedensdelegation Joffe.

In ihrer Erwiderung (am 4.) lehnen die Delegationen der Vierbündemächte jede Verlegung des Verhandlungsortes ab, da bindend verabredet worden sei, die Verhandlungen spätestens am 5. in Wrest-Litowsk wieder aufzunehmen. (S. auch II. 1 S. 2.)

Daraufhin trifft am 4. Jan. abends in Wrest-Litowsk folgendes Flugblatt-Telegramm aus Petersburg ein: An die Herren Vorsitzenden der vier verbündeten Mächte. Die Verlegung der Verhandlungen auf neutrales Gebiet entspricht dem erreichten Stand der Verhandlungen. In Anbetracht der Ankunft Ihrer Delegationen am früheren Orte der Verhandlungen wird unsere Delegation zusammen mit dem Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten Tschupk morgen nach Wrest-Litowsk fahren, in der Überzeugung, daß eine Verständigung über die Verlegung der Verhandlungen auf neutralem Boden keine Schwierigkeiten machen wird. Die russische Delegation.